

Die Ausgabe des Kriegskaffees.

Die Kriegskaffeemischung, die im Auftrage des k. k. Amtes für Volksernährung von der Kriegskaffezentrale bereits im Juli an einzelne besonders bedürftige Bevölkerungsgruppen abgegeben und im Laufe der mit dem 4. August beginnenden neuen Brotartenperiode allgemein gegen Kaffeekarte zur Ausgabe gelangen wird, enthält nebst reinem Bohnenkaffee und einem Kaffeeturrogat ein Karamell, das nach einem neuen chemischen Verfahren aus Rohzucker hergestellt ist. Dieser Umstand beeinträchtigt aber, wie amtlich mitgeteilt wird, keineswegs die Qualität des Produkts, dessen Geschmack dem des echten Bohnenkaffees unter allen Kaffeeersatzmitteln am nächsten kommt. Zur Bereitung des Getränkes muß man das nötige Quantum je nach der Festigkeit des Produkts entweder abschneiden oder abbrechen, 20 Gramm in einen Liter siedenden Wassers schütten und ungefähr 3 Minuten bis zur vollständigen Lösung abkochen. Der Kleinvertriebspreis der Einheitspackung zu $\frac{1}{4}$ Kilogramm, welche Menge auf einen Kaffeekartenausschnitt erhältlich ist, beträgt 1 Kr.

Eine Massenerzeugung, die erst in Gang gesetzt werden muß, stößt unter den gegenwärtigen Verhältnissen begreiflicherweise auf Schwierigkeiten. Die erste Aufgabe der Kaffezentrale wird es sein, den Bedarf der großen Konsumentenorganisationen (Bereinigungen der Kriegseinstellungsbetriebe, Arbeiterkonsumvereine usw.) zu decken. Die darüber hinausgehende Menge der in der betreffenden Kartenperiode erzeugten Kaffeemischung wird den politischen Bezirksbehörden zur Verteilung an die Verbraucher — und zwar in der Regel im Wege des bezirksaufsichtigen Kleinhandels — zugewiesen werden.

Es wird übrigens darauf aufmerksam gemacht, daß außer der offiziellen Kriegskaffeemischung in jüngster Zeit seitens des Volksernährungsamtes noch eine Reihe anderer, von privaten Firmen erzeugter Kaffeemischungen hinsichtlich ihrer Zusammensetzung und ihres Preises genehmigt wurden, die gleichfalls im Wege des Kleinhandels — selbstverständlich nur gegen Kaffeekarte — zu beziehen sind. Kaffeeturrogate — das sind Kaffeeersatz- und Zusatzmittel ohne Beimischung von Bohnenkaffee — sind nach wie vor ohne Kaffeekarte im freien Handel erhältlich.